Presseinformation

2. Juli 2021

Baustart für B 54-Bahnunterführung in Wiener Neustadt fixiert

Schleritzko, Schneeberger: Arbeiten beginnen im Frühjahr 2022, Verkehrsfreigabe erfolgt Mitte 2024

In Wiener Neustadt beginnen im Frühjahr 2022 die Arbeiten zur Errichtung der neuen Bahnunterführung, wo die B 54 die Trasse der Mattersburgerbahn und der Aspangbahn kreuzt. Der Bahnübergang wird in einem gemeinschaftlichen Projekt von ÖBB, Land Niederösterreich und Stadt aufgelassen und durch eine Unterführung ersetzt. Die Vertragspartner haben sich auch darauf geeinigt, dass gleichzeitig die Bahnübergänge Gymelsdorfergasse, Frohsdorfer Straße, Badener Straße und Südbahngasse aufgelassen werden. Das gaben Landesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Klaus Schneeberger und ÖBB Infrastruktur-Vorstand Franz Bauer heute bei einer Pressekonferenz in Wiener Neustadt gemeinsam bekannt.

„Nach jahrelanger Planung ist es nun endlich soweit – wir können den Menschen in der Stadt und der Region diesen Meilenstein der Verkehrspolitik präsentieren“, meinte Bürgermeister Schneeberger. „Damit hat für tausende Verkehrsteilnehmer, vor allem auch für Einsatzfahrzeuge, das tägliche Warten vor dem Schranken schon bald ein Ende. Damit schaffen wir auch eine Entlastung der Umwelt, die durch die Abgase während der Staus vorm Schranken massiv belastet war. Dies alles konnte nur gelingen, weil die Stadt Wiener Neustadt, das Land Niederösterreich und die ÖBB wieder einmal perfekt zusammengearbeitet haben“, so Schneeberger. In den nächsten Tagen werde noch eine Projektpräsentation mit den Anrainerinnen und Anrainern durchgeführt, kündigte er an. Investiert werden insgesamt 19 Millionen Euro, von denen die ÖBB 40 Prozent tragen, das Land Niederösterreich übernimmt 35 Prozent der Kosten und die Stadt 25 Prozent.

Dieses Projekt habe vonseiten des Landes immer eine hohe Priorität genossen, „weil dies gut eingesetztes Geld ist“, führte Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko aus. „Das Bauvorhaben steigert die Verkehrssicherheit, verbessert das Bahnangebot und erspart den Bürgern Wartezeiten. An dieser Eisenbahnkreuzung mit der B 54 sind in der Vergangenheit täglich in etwa 12.500 Autos auf rund 500 Züge getroffen, wodurch es für die Straßenverkehrsteilnehmerinnen und Straßenverkehrsteilnehmer immer wieder zu Verzögerungen gekommen ist“, so

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Ing. Mag. Johannes Seiter
Tel.: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

der Landesrat. „Von der Errichtung der Unterführung profitieren alle, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto unterwegs sind. Neben der Straßenunterführung werden noch zwei Geh-und Radwegunterführungen hergestellt, wodurch ein Aufeinandertreffen der verschiedenen Verkehrsmittel minimiert wird“, hob er hervor.

Franz Bauer, Vorstandsdirektor der ÖBB-Infrastruktur AG, sagte: „Die größtmögliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, ist unser oberstes Ziel. Ein Teil dieser Eisenbahnkreuzungen befindet sich nicht nur auf der Südachse des ÖBB-Kernnetzes, sondern auch auf einem Kernnetzkorridor der Europäischen Union. Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung dieser Bahnstrecke auch im internationalen Kontext ist sowohl aus strategischer Sicht als auch zur Erhöhung der Sicherheit eine Reduktion von Eisenbahnkreuzungen auf diesem Streckenabschnitt sehr wichtig und weiter zu forcieren. Mit der Inbetriebnahme des Semmeringbasistunnels werden die Verkehre zudem weiter beschleunigt und attraktiviert und eine Kapazitätssteigerung im Personen- und Güterverkehr möglich.“

Die ersten Maßnahmen im Rahmen der Errichtung der neuen Bahnunterführung B 54 werden Straßenbautätigkeiten sein, die im Frühjahr des nächsten Jahres beginnen. Voraussichtlich im Juni 2024 werden die Arbeiten an der Unterführung B 54 abgeschlossen, die beiden Geh- und Radwegunterführungen Gymelsdorfergasse und Frohsdorferstraße werden voraussichtlich Ende 2024 für den Verkehr freigegeben. Die Gesamtfertigstellung ist 2025 vorgesehen.

Nähere Informationen beim Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Straßendienst, Gerhard Fichtinger, Telefon 02742/9005-60141, E-Mail gerhard.fichtinger@noel.gv.at, bzw. ÖBB, DI Christopher Seif, Mobil 0664/617 00 22, E-Mail christopher.seif@oebb.at, oder Büro Landesrat Schleritzko, Florian Krumböck, BA, Telefon 02742/9005-13546, E-Mail florian.krumboeck@noel.gv.at

Ing. Mag. Johannes Seiter
Tel.: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Wiener Neustadt, ÖBB und Bundesland Niederösterreich setzen gemeinsam die Unterführung bei der B 54 um. Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Klaus Schneeberger, ÖBB Infrastruktur-Vorstand Franz Bauer, Landesrat Ludwig Schleritzko und Straßenbaudirektor-Stellvertreter Rainer Irschik

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko und Wiener Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger haben gemeinsam mit Franz Bauer, Vorstandsdirektor der ÖBB-Infrastruktur AG, das Vorhaben präsentiert (v.l.n.r.)

© NLK Pfeiffer

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Ing. Mag. Johannes Seiter
Tel.: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at